

Sie bohren dicke Bretter

HEINZ ROHDE über den Protest gegen Lärm

Wenn es darum geht, dicke Bretter zu bohren, dann sind sie Fachleute: Seit Jahren setzen sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft Lärmschutz (IgL) für bessere Lebensbedingungen an der A 49 ein – und lassen sich nicht abschütteln.

Sie gehen äußerst kreativ und geschickt vor, wie auch die Menschenkette am Sonntag zeigte. Eine spektakuläre Aktion, die der IgL nicht nur Aufmerksamkeit, sondern weitere Unterstützer sicherte und das Gemeinschaftsgefühl stärkte.

Hessen Mobil und das Verkehrsministerium haben wohl längst erkannt, dass man die Holzhäuser Lärmschützer nicht mit oberflächlichen Erklärungen und bürokratischer Hinhalten taktik ausbremsen kann. Der Lärmschutz muss verbessert werden. Die Belastungen haben stark zugenommen, und sie werden weiter steigen.

Das Team um Günther Schumann wird so schnell nicht locker lassen. Sie arbeiten nach dem alten Motto „Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt“. Man darf gespannt sein, welche Ergebnisse dieses ständige Bohren hervorbringen wird.